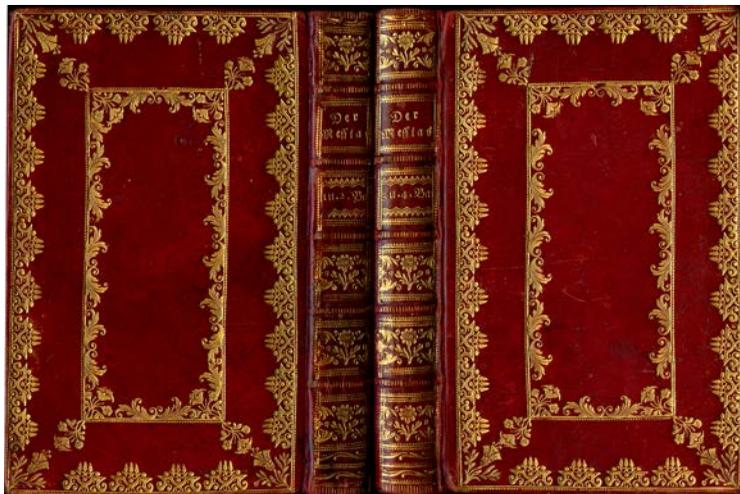




Klopstock, F.G. Der Messias, 1756 - 1773.



KLOPSTOCK, FRIEDRICH GOTTLIEB. Der Messias. Erster (- Vierter) Band. In zwei Bänden. Mit vier gestochenen Titel vignetten und elf Kupfertafeln (J.D.PHILIPPIN geb. SYSANGIN sc.). Halle, im Magdeburgischen, verlegt von Carl Hermann Hemmerde 1760, 1756, 1769, 1773. **I:** Front., (14) Bll., 184 S.; **II:** (10) Bll., 160 S.; **III:** (8) Bll., 254 S.; **IV:** 208 S., (3) Bll. Rote, geglättete Maroquinbände d.Zt. mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung, vergoldete Stehkanten. Etwas berieben, kleine Schab- und Kratzspuren a.d. Deckeln, Ecken etwas bestossen.

€ 800

(Boghardt 2930, 2922, 2993, 2999). – Gelegentlich etwas stockfleckig, weiße Vorsätze mit Resten von Siegellack, ebda etwas späterer Besitzeintrag „... von Aurbach“. Marmorierte Vorsätze, Goldschnitt, a.d. Kapitalen gepunzt.

Prächtig gebundenes, wohlerhaltenes Exemplar von KLOPSTOCKS Hauptwerk, an dem

er Jahrzehnte lang arbeitete. Die ersten drei Gesänge erschienen bereits 1748, sie machten ihn „in der geistigen Elite des deutschen Sprachraums“ schlagartig berühmt. „... kühn und selbstbewußt von Anfang an geplant als nationales Epos der Deutschen, als gewichtiger, höchsten Maßstäben gerecht werdender Beitrag der deutschen Dichtung zur Dichtung der Welt, von HERDER 1803 den Deutschen gerühmt als „nächst LUTHERS Bibelübersetzung ... das erste klassische Buch Eurer Sprache.“ (F.Jüttner. „Sing, unsterbliche Seele“, S.113: in: *Almanach der Pirckheimer-Gesellschaft*, Wiesbaden 2006).

Klopstock, F.G. Der Messias, 1756 - 1773.